

Mein grüner Schreibtisch Teil II – die Pflege

Eine gute Pflanzenpflege kann man lernen und sie ist auch in Abwesenheit (Urlaub/Krankheit) wichtig. Hat man einen so genannten „Grünen Daumen“, macht man bei der Auswahl der Pflanzen und der Pflege viel richtig und wenig Fehler.

Abwesenheiten

Vor der Anschaffung des Grüns muss klar sein, wie das Grün während Urlaub und Krankheit gepflegt wird. Zusagen von Kolleginnen und Kollegen zur Pflege müssen verbindlich sein.

Werden KollegInnen kurzfristig mit einem Pflegeauftrag beglückt, kann das schief gehen.

Faustregel: Pflegestrategie für Abwesenheiten vorher überlegen. Vertretungen bei Anschaffung und Pflege mit einbeziehen. Mit Hydrokultur kann man ca. 14 Tage überbrücken.

Kontinuität

Der „Grüne Daumen“ kommt nicht von allein. Pflanzenliebhaber mit einem solchen werfen täglich einen Blick auf die Pflanzen, bemerken Veränderungen und handeln dann – z.B. indem sie gießen oder eben NICHT gießen (weil die Erde noch sehr nass ist).

Faustregel: Nehmen Sie sich täglich 1-3 Minuten Zeit für jede Pflanze und betrachten Sie diese, als ob Sie sie zum ersten Mal sehen würden (also aufmerksam) und handeln Sie dann.

Gießen

Viele Pflanzen werden erstickt, insbesondere während Vertretungen (z.B. aus Angst, die Pflanze könnte vertrocknen). Sehr hohe Dauernässe (angefüllte Übertöpfe) führt zu Luftmangel im Substrat und anschließend zum Wurzel-tod. Dadurch vertrocknet die Pflanze, da die toten Wurzeln kein Wasser aufnehmen können. Genauso schädlich ist es, die Pflanze zwar täglich, aber zu wenig zu gießen oder gar viele Tage zu vergessen und sie anschließend mit viel Wasser retten zu wollen und damit zu ertränken.

Den richtigen Zeitpunkt zum Gießen erkennt man z.B. indem der Topf deutlich leichter wird (den Topf vor und nach dem Gießen anheben - der Gewichtsunterschied ist offensichtlich). So lange der Topf schwer oder die Erde feucht ist (Finger reinstecken): nicht gießen!

Faustregel: Erst gießen wenn die Erde etwas trockener wird. Dann durchdringend viel gießen. Überschüssiges Wasser vor Feierabend entfernen.

Luftfeuchte

Nebeln mit einem Handsprüher, Gruppieren von Pflanzen und halbjährliches feuchtes Abwischen der Blätter fördert einen besseren Wuchs.

Erden und Substrate

Entscheiden Sie sich entweder für Hydro- oder Erdkultur. Ein Mix beider erfordert etwas Erfahrung. Plastiktöpfe sind in trockenen Büros zu bevorzugen. Stark durchwurzelt Töpfe sind schwierig zu pflegen (gießen) und die Qualität der Pflanzen leidet.

Nach dem Neukauf Pflanzen am besten gleich in ein neues Substrat und in einen größeren Topf setzen. Für jede Pflanze gibt es fertige Substrate zu kaufen. Auf torffreie, hochwertige Substrate achten. Billigerden vermeiden (sind oft nicht gut oder enthalten Torf). Auch Bio-Erde kann Torf enthalten. Bio ist nicht immer Öko. Ist die Durchwurzelung noch nicht fortgeschritten, genügt Düngung in der Wachstumsperiode.

Faustregel: Regelmäßiges Umtopfen (Herbst/ Frühjahr) in torffreie gute Erde fördert eine gute Pflanzenqualität und einfachere Pflege.

TEXT: Botanischer Garten 2013